

beskuppel freskiert und in die Nische über dem Hochaltar die Vermählung der hl. Katharina mit dem Jesukinde und in die darüber sich wölbende Kuppel die Glorie des hl. Namens Jesu gemalt. Beweise? Die beiden großen Engel unten oben links. Beidemale eine starke männliche Gestalt, breite massige Köpfe und das bezeichnendste: Übergroße, hochgestellte Eulenflügel wenn nicht Fledermausschwüngen. Und Stainpichler? Dehio nennt ihn nur zweimal. Einmal in Vorau und einmal beim Mausoleum. Ich wies ihm am Dom ein Novenenbild nach, es ist verschollen. Im Köflacher Dekanatsarchiv liegen gleich sechs Autogramme, allein es handelt sich nur um Faßmalereien, unter anderem 1679 an Hochaltar und Kanzel. Alles verschwunden. Vorhanden aber sind noch das Hochaltarbild von St. Ruprecht bei Straßgang und in Straßgang selbst das Seitenaltarbild Franz de Paula und die Fresken der Orgelempore. „Landschaftl“ nennt sie das Rechnungsbuch. Im Figuralen finde ich wenig Beziehungen zu den Szenen im Mausoleum, da aber der Hofkammermaler nicht gut ganz leer ausgegangen sein kann und doch irgendwo den Pinsel angesetzt haben muß, so möchte ich ihm am ehesten noch die symbolischen Malereien, die „Viktorien“ Leopold des Glorreichen zutrauen, das elfteilige Deckenfresko der Haupttonne. Dehio weist es ihm ausdrücklich zu. Die Mitte (Tafel 29) nimmt der Haupttriumph ein, der Entsatz der belagerten Residenzstadt, die endgültige Befreiung Wiens von den Türken. Das Mittelstück, die brennende Stadt, noch eng in den Festungsring geschnürt, ein Stich in Farben, ist eine gute topographische Leistung, die überstürzte Flucht der Erbfeinde eine für damals tüchtige Massenszene. Über dem Stadtbild schwebt, von Adlern gezogen, ein Siegeswagen, auf dem mit sternförmigem Nimbus das Haupt des Kaisers zu sehen ist. Am Spruchband darüber steht: Cum te consumptum putaveris, orieris ut Lucifer, wenn du dich bereits für vernichtet hältst, wirst du auferstehen wie Lucifer (ein Lichtträger).

In den Vierungszwickeln der Kuppel (Bild 40) sitzen unter Herzogshüten Putten in Stukko, unter und neben ihnen Länderwappen, darunter rechts vom Hochaltar der stei-



Abb. 42. Das Fresko im Mausoleum